

fürwar diewil es auß den zehen gröſten vnd beſten dingen iſt / groß gelt mit
gütem füß zu überkommen / kan daſſelbig ein fleißiger menſch auß ſeine narüg
durch kein anderen weg / dan durchs bergtwerck leichter zuwegen bringen vnd
überkommen.

Von dem bergtwerck / des erſten buchs endt.

G. Georgii Agricole vom Bergtwerck / das ander buch.

In ein iertlicher vollkōnenlicher vn̄ rechtuerſtēdiger bergt-
mann ſein ſölle / vnd was wider die kunſt des bergtwercks /
auch wider alle metall / vnd bergtleüt hatt mögen angezo-
gen werden / oder für ſie zu ſein / mich hatt gütt daucht / hab
ich im erſten buch gnügſamlich angezeigt. Nuhn aber hab
ich mir die bergtleüt weiter zu vnderrichtē fürgenommen.
Die ſelbigen ſollē fürnemlichē Gott den Allmechtigē treuw-
lich für augen habē / vnd diſe ding / die ich ſagen will / wiß-
ſen / auch fleiß anwenden / das jr werck geſchicklich vn̄ fleißig außgericht werde /
dan es iſt auß Gottes verſähung verordnet / das es denē leuten die da wißendē
was man thün ſölle / vnd verſchaffent / das ſolches außgericht möge werdenn /
gwonlich alles glücklich hinaus gehe / den faulenn aber / vnd die gar kein ſorg
noch fleiß auffſachen die ſie außrichten vnd vollbringen ſollen / legendt / herwē
derumb alles vnglücklich fortgange. Es kan vnd mag fürwar niemandt gnüg-
ſamlich ohn koſtenn die kunſt des bergtwercks in ſeinem gmüt vnd verſtandē
faſſen vnd lehren / was im bergtwerck zehün ſeye / oder ohne mühe vnd arbeit
die ihm einer nemēn müß vn̄ habē zum verſtandē des bergtwercks / erſchöpfen.
Derhalbenn ſo einer vermag koſten ins bergtwerck anzuwenden / derſelbig ſoll
ihm arbeyter ſo vil er will zu erbauungē des bergtwercks / anlegen / wie dann
vorzeitenn Soſias Thracenſis gethonn hatt / der tauſendē knecht in das ſylber
bergtwerck geſchickt hat / welche im Nicias vō Athen des Nicerati ſohn gmüet
hatt / ſo er aber keinen koſten erleiden mag / ſo ſoll er auß allen wercken das aller
leichtlichſt im zu vollbringen vnd außzerichtē / wōlen. Auß welchem geſchlecht /
diſe zwey die fürnemſten ſeindt / als nemlich ſchürffen / vnd wäſchenn / dan auß
diſen werdē oft goldtſchlich geſamlet / oder graupen / auß welchen man zin ma-
chet / od̄ auch edelgeſtein / diſe eröffnēt die gāng / welche zūn zeitē reich ſeind vñ
arz / am waſen gefundē. Derhalbenn es ſeye mit liſt / od̄ ohn gefārdt in ſeine hēde
ſolch ſandt od̄ arz kōmen / ſo mag er ohn ſchadē ſchnell reich werdē / herwiderüb
aber / ſo es nach ſeinē wunſch nicht ergangen iſt / ſo mag er als bald von ſein wä-
ſchē od̄ ſchürffen abſton. Aber ſo einer allein von wegē das er ſeine hauſhaltüg
wölle mehrē / koſten ins bergtwerck treibet / dem ſelbigē wirt hoch vñ nōtē ſein /
das er ſelbs bey allē werck ſeye / vn̄ alle ding gegenwirtig ſähe / was er wölle auß-
gericht habē. Derhalbenn ſoll er eintweders bey 8 grūben / oder zehen / ein be-
hausung haben / das er ſich allwegen bey ſeinen arbeitern ſähen laſſe / vnd für
vnd für möge verhüten / das keiner vnder ihnen ſein ampt nachleſſig außrich-
te / oder wone zum wenigſtenn nach der bey / damit er oft die bergtarbeit be-
ſuche / vnd durch bottſchaft anzeige / das er wölle öfter zu den bergtheurwe-
ren kōmenn / dann er zu kōmenn gedenckt. Dann mit ſeiner zukunſt /
vnd deſſen anzeigung / wirt ein ieder arbeitē / allſo erſchreckt / das ſie allwe-
genn ihr geſchefft treuwlich thün werdenn. So er aber nuhn das arz beſichti-
gett / ſoll